

Vermiethung. In Nr. 272, auf dem Neuen Kirchhofe, ist die erste Etage, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Speisekammer, Holzboden etc., zu Ostern an eine solide Familie, oder auch die Stuben einzeln, mit Meubles, an ledige Herren zu vermietthen, und das Nähere bei dem Eigenthümer des Hauses, 3 Treppen hoch, vorn heraus zu erfahren.

Vermiethung. Es sind auf der Windmühlengasse Nr. 1367, zwei freundliche Familien-Logis künftige Ostern an stille Leute zu vermietthen. Das eine besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 2 Treppen hoch, vorn heraus; das andere aus 2 Stuben, Kammer und Küche, 1 Treppe hoch, im Hofe. Nähere Anskunft erfährt man 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Verloren wurde am 20sten d. M., in der Abendstunde, eine Busennadel mit einem Smaragd von der Größe einer Zuckererbse, a jour gefaßt, und mit kleinen Brillanten besetzt; so wie auch eine Brille mit silbernem Gestelle, vermuthlich in der Gegend vom Haleschen Pfortchen bis an den Pichhof, dann zurück, beim Waagehause vorbei, auf der Promenade rechts weg um die Stadt, bis zur neuen Pforte.

Der Finder von Einem oder dem Andern wird gebeten, es in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo er eine angemessene Belohnung zu erwarten hat. Zugleich ersucht man die Herren Goldarbeiter, im Fall ihnen genannte Gegenstände zum Verkauf angeboten werden sollten, den Inhaber davon ebenfalls an gedachte Expedition zu verweisen.

Verloren. Es sind Donnerstag, den 27sten, 2 Briefe, worin in jedem ein Original-Loos zur 7ten Klasse der 60sten Leipziger Lotterie, Nr. 17307, $\frac{2}{4}$, 10851, $\frac{2}{4}$, verlohren worden, vor deren Ankauf gewarnt wird, indem nur der Eigenthümer 6ter Klasse den darauf fallenden Gewinn zu erwarten hat, und die nöthigen Maßregeln bei der wohlthätlichen Lotterie-Direction getroffen sind. Der ehrliche Finder hingegen erhält, bei Abgabe desselben, in der Reichsstraße Nr. 546, 2 Treppen, eine Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag, den 27sten d. M., Abends zwischen 4 und 5 Uhr, auf dem Wege vom Zuchtthauspfortchen durch den Brühl, zum Haleschen Thore hinaus, auf der Allee hin, auf dem Ranstädter Steinweg, bis zum letzten Hause auf dem Mühlgraben und von da zurück, ein großer goldner Ohrring mit 5 Amatist-Steinen, a jour gefaßt, der oberste Stein ist rings herum mit weißen Perlen besetzt, und in der Mitte ein Goldstab. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges gegen 1 Thaler Belohnung in der Salzmeße, Reichsstraße Nr. 548, 3 Treppen hoch abzugeben.

Thorzettel vom 28. Januar.

Grimma'sches Thor.		Vormittag.	
	U.		
Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post	7
Die Breslauer fahrende Post	5	Eine Kstafette von Delitzsch	12
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Hr. v. Kehrenthal, von Prag, nebst Gesellschaft, im Hotel de Baviere	5	Ranstädter Thor.	
		U.	
		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	6	Die Frankfurter reitende Post	6
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Rfm. Nietner, von Raumburg, im goldnen Adler und Hr. Rfm. Müller, aus Berlin, von Raumburg, passirt durch	12
Halle'sches Thor.	U.	Hospitalthor.	
		U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Baron v. Schorlemann, a. Döbenburg, im Hotel de Baviere	6	Die Altenburger fahrende Post	9
Die Braunschweiger fahrende Post	7		
Die Berliner fahrende Post	12		